

Nea Weissberg
Jürgen Müller-Hohagen
Herausgeber

Beidseits von Auschwitz

Identitäten in Deutschland nach 1945



Buchvorstellung und Autorengespräch

Montag, den 11. Mai um 19.00 Uhr

Rathaus Schöneberg
Ausstellungshalle
Eintritt frei

Inwieweit hat die Shoah mit ihren Folgen, hat das Naziregime mit seinen Auswirkungen die 30 Identitäten der Frauen und Männer geprägt, die in diesem Buch Einblick in ihre Lebensgeschichte geben? Worüber haben sie nachgedacht, als sie nach ihrer Identität gefragt wurden? Identität auch in dem Zusammenhang, unausweichlich durch die Herkunft an eine der beiden Seiten gebunden zu sein: Beidseits von Auschwitz. Nachkommen von Verfolgten – Nachkommen von Verfolgern.

Nachkommen von Tätern und Tatbeteiligten nehmen die Gelegenheit wahr, ihre Einsichten sichtbar zu machen, wie sich die Verbrechensbeteiligung ihrer Vorfahren bis heute auf ihr Leben auswirkt. Auch wenn im Hinblick auf die Verfolgten und deren Nachkommen die jüdische Seite hier im Fokus steht, so wollten wir doch eine weitere Gruppe zu Wort kommen lassen. Es gelang uns, den Künstler Alfred Ullrich, einen Sinto, dessen Mutter den Porajmos (das „Große Verschlingen“) überlebt hat, für unser Buch zu gewinnen.

Die Autoren und Autorinnen, geboren zwischen 1929 und 1987, mit einer Herkunft aus Deutschland (BRD, West- und Ost-Berlin), der Schweiz, Rumänien, Österreich, Polen und Israel, beschreiben, wie sie mit diesem Erbe umgehen, um ihre eigene und die historische Wahrheit erkennen und einordnen zu können. Der Blick richtete sich auch auf die gesellschaftspolitische Gegenwart, in der immer wieder Spaltung statt Dialog stattfindet. Mit Bedacht wurde ans Ende des Buches ein Beitrag aus dem Kontext des politischen Widerstands gesetzt.

Unter Mitwirkung von Gabriel Berger, Monika Blanchy, Halina Birenbaum, Norma Drimmer, Leah Carola Czollek, Petra G., Daria Gan, Hilde Gött, Evelyn Köhler, Sandra Kreisler, Hagar Levin, Miriam Magall, Marguerite Marcus, Jürgen Müller, Jürgen Müller-Hohagen, Yaakov Naor, Eva Nickel, Beate Niemann, Tom Nowotny, Johanna Ofori Attah, Krzysztof Rajzmann, Anni Söntgerath, Ursula Sperling-Sinemus, Dorothea Stolle, Regina Szepansky, Karsten Troyke, Annina Truninger, Alfred Ullrich, Karin Weimann, Nea Weissberg

Veranstalter:

frag doch! Verein für Begegnung und Erinnerung e.V. in Kooperation
mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Bildung, Kultur und Sport

Lichtig Verlag, www.lichtig-verlag.de
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Berlin
AVIVA-Berlin

ISBN 978-3-929905-34-2
21,50 €